

INHALTSVERZEICHNIS

DAS MUSEUM IN ZAHLEN	1
1. AUSSTELLUNGEN	2
1.1 Zur Sache: Schiller in Ludwigsburg von A–Z	2
1.2 E. F. Walcker & Co. Orgelbau	3
1.3 Von früh bis spät	4
1.4 Sammlung Winter	5
2. VERANSTALTUNGEN	6
2.1 Übersicht	6
2.2 Themenreihen und Rahmenprogramme	8
2.3 Öffnung der Außenstellen	8
3. BILDUNG, VERMITTLUNG UND SERVICE	9
3.1 Konzerte, Empfänge und Führungen	9
3.2 Museum als Lernort	9
3.3 Publikationen und Printmedien	9
3.4 Anfragen, Leihgaben und Öffnungszeiten	10
4. SAMMLUNG	11
4.1 Einrichtung einer Datenbank	11
4.2 Bestandserhaltende Maßnahmen	11
4.3 Interessante Neuzugänge	11
5. WEITERENTWICKLUNG	12
5.1 Neuer Standort	12
5.2 Fördergelder	12
5.3 Personalia	12
5.4 Ehrenamt und Freundeskreis	13
6. NETZWERKE	14
6.1 Kooperationen	14
6.2 Schriftentausch	14
6.3 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften der Museumsmitarbeiter	14

AKTENTURBO

Das Museum in Zahlen	2008	2009	2010
Mitarbeiterstellen (Vollzeitäquivalente)	3,10	3,85	3,75
Haushaltsansatz (ohne Zuschüsse)*	476.250 €	494.000 €	478.900 €
Fixkosten (Personal- und Versicherungskosten, Mieten und Innere Verrechnung)*	439.900 €	457.350 €	442.900 €
Etat (Verwaltungshaushalt)*	36.350€	36.650 €	36.100 €
Geldspenden (ohne Sachspenden)	575 €	1.375 €	2.707 €
Ausstellungen / Präsentationen	2	4	4
Kataloge / Publikationen / Periodika	0	1	2
Veranstaltungen	27	29	39
Museumsführungen	12	20	32
Stadtführungen mit Station im Museum	86	141	129
Schülerempfänge	9	11	13
Besuchergruppen	207	197	229
Nutzeranfragen	- **	147	133
Öffnungszeiten in h/pro Woche	30	30	27
Museumsbesuche	11.773	11.951	10.685
Kooperationen	1	6	9
Mitgliedschaften / Arbeitsgemeinschaften	7	20	19
Freundeskreismitglieder	101	118	125

VZA = Vollzeitäquivalente

* Haushaltsansätze

** nicht erhoben



1. AUSSTELLUNGEN

1.1 Zur Sache: Schiller in Ludwigsburg von A–Z bis 07.03.

**Hinter dem U kömmt gleich das Weh,
Das ist die Ordnung im ABC**

Friedrich von Schiller

Sieben Jahre seiner Kindheit verlebte Friedrich von Schiller in Ludwigsburg. Zwanzig Jahre später kehrt der erfolgreiche Theaterautor, Dichter und Professor der Geschichte mit seiner Frau für einige Monate in die Heimatstadt zurück, um sein Lungenleiden auszukurieren. In dieser Zeit kommt auch der erste Sohn Carl Friedrich Ludwig zur Welt. Schiller genießt das Wiedersehen mit der Familie und mit Freunden. Er arbeitet an wichtigen Werken wie am Wallenstein oder dem Konzept zu einer ästhetischen Erziehung. Und doch veranlasst die Enge und empfundene Provinzialität seiner früheren Heimatstadt ihn bald zum Umzug nach Stuttgart.

In einem kurzweiligen Alphabet waren Grafiken aus der Museumssammlung und Zitate von und über Friedrich von Schiller zusammengestellt. Die Ausstellung beleuchtete die Bedeutung der Stadt für Schiller und den Blick der Ludwigsburger auf den Dichter. Ein Stadtplan, in dem wichtige Stationen aus Schillers Ludwigsburger Zeit markiert sind, lud im Anschluss an den Ausstellungsbesuch zum Stadtrundgang und Besuch der authentischen Orte ein.



1.2 E. F. Walcker & Co. Orgelbau 18.03.–05.09. Verlängert!

Die Ausstellung zeigt ausgewählte Walcker-Orgeln in historischen Ansichten und gibt Einblicke in die Familien- und Firmengeschichte, insbesondere zur Ludwigsburger Zeit.

Die Erfolgsgeschichte der Firma E. F. Walcker & Co. Orgelbau beginnt 1820 in Ludwigsburg. Der Firmengründer Eberhard Friedrich Walcker ist ein Pionier des Orgelbaus. Bekannt wurde er 1833 durch seine Orgel für die Frankfurter Paulskirche. Die Werkstatt entwickelt sich bald zu einem weltweit tätigen Unternehmen mit Sitz in der Schloßstraße. Allein zu seinen Lebzeiten des Firmengründers werden mehr als 250 Orgeln gebaut und von Südamerika bis Australien, von Russland bis Afrika verschickt.

Oscar Walcker, der Enkel, verhilft dem Unternehmen Anfang des 20. Jahrhunderts zu beachtlichem Wachstum. Die Firma Walcker übernimmt die Orgelbauanstalt W. Sauer in Frankfurt an der Oder, den Orgelbau Bettex in Steinsfurt, das Sägewerk und die Pfeifenwerkstatt in Murrhardt und gründet die spanische Zweigfirma Grandes Órganos Walcker in Barcelona. In Ludwigsburg regt Oscar Walcker die Gründung einer Orgelbau-Fachschule an, die bis heute als einzige auf der Welt Orgelbauer und Orgelbauerinnen zur Meisterreife führt.

Die Ludwigsburger Orgelbaufirma hat zeitweise mehr als 300 Mitarbeiter. Die bis zu fünfstöckigen Fabrikgebäude auf dem großen Firmengelände prägen das Stadtbild. 1974 zieht der Betrieb nach Hanweiler bei Saarbrücken um und die Gebäude des »Walcker-Areals« in der Unteren Stadt werden 2004 abgerissen. Ludwigsburg bleiben die Walcker-Orgeln im Ordenssaal des Schlosses, in der Stadtkirche oder in der Friedenskirche. Die siebte Generation der Familie Walcker ist noch heute im Orgelbau tätig.

Zur Ausstellung fand ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen, Führungen und Konzerten auf Walcker-Orgeln statt. Der Kunstverein Ludwigsburg zeigte die Parallelausstellung »Organ« der Leipziger Künstler Julian Hetzel und Hannes Waldschütz vom 21. März bis 25. April.



1.3 Von früh bis spät, seit 04.08.

Das Städtische Museum informiert seit August im Foyer des Kulturzentrums über das neue Museum.

Mit großer Mehrheit hat sich der Gemeinderat am 21. Juli 2010 für den Um- und Erweiterungsbau der Eberhardstraße 1 zum neuen Museum mit Tourist Information und Kunstverein Ludwigsburg entschieden.

Schon im August beginnt der Umbau des Baudenkmals mit einem Erweiterungsbau nach Plänen der Architekten Lederer Ragnarsdóttir Oei. Auch das Büro HG Merz hat die Arbeit an der Gestaltung der Ausstellung über dreihundert Jahre Geschichte und Kultur der Stadt Ludwigsburg bereits aufgenommen.

Der Museumsbau wird durch Fördermittel des Landes Baden-Württemberg ermöglicht und die Museumsausstattung wird großzügig durch die Wüstenrot Stiftung gefördert. Dank der Unterstützung der Förderer, der vielen engagierten Mitstreiter und zahlreicher Museums- und Kunstfreunde in der Ludwigsburger Bürgerschaft wird das neue Museum nun realisiert.

Interessierte Bürger und Gäste können sich im Foyer des Kulturzentrums über das neue Museumskonzept informieren und den preisgekrönten Entwurf des Architekten Wettbewerbs im Modell betrachten. Postkarten mit Fragen und Anregungen können hier direkt an das Museum adressiert werden.



1.4 Sammlung Winter 19.09.–20.02.

Vor 90 Jahren machte der Ludwigsburger Industrielle Richard Franck seiner Heimatstadt eine wertvolle Schenkung und stiftete den Bürgern rund 5.000 Grafiken mit württembergischen Motiven aus der Sammlung Hans Winters. Heute wird diese Sammlung vom Museum Ludwigsburg bewahrt. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Grafikblätter aus der »Sammlung Winter«.

Die einmalige Sammlung des Majors Hans Winter mit historisch-topografischen und kulturhistorischen Motiven aus Württemberg sollte nach dem Wunsch des Stifters Richard Franck allen Interessierten »für öffentliche Bildungszwecke« zur Verfügung stehen. Die Stadt Ludwigsburg gab diese wertvolle Schenkung zunächst in die Obhut des Historischen Vereins, der 1921 mit den Zeichnungen und Drucken sowie herausragenden Stücken der eigenen Altertumssammlung im Schloss Favorite ein Museum eröffnete. Daraus ging schließlich das Städtische Museum hervor, zu dessen bedeutendsten Beständen die Sammlung Winter zählt.

Die Ausstellung präsentiert Originalzeichnungen von württembergischen Künstlern wie Nicolas Guibal (1725–1784), Johann Heinrich Dannecker (1758–1841) und Philipp Jakob Scheffauer (1756–1808). Von besonderer Qualität sind auch die ausgestellten Architekturentwürfe von Giovanni Salucci (1769–1845) für die Grabkapelle auf dem Württemberg, der einer der wichtigsten Erinnerungsorte im Land ist. Druckgrafiken mit württembergischen Stadt- und Landschaftsansichten, aber auch Porträts und Militaria geben einen Eindruck von der Vielfalt der Blätter und zeigen die Kenner-schaft des Sammlers Hans Winter.

Begleitend zur Ausstellung werden exklusive Führungen in der Grafiksammlung angeboten, die interessierten Besuchern auch nicht ausgestellte Zeichnungen und Grafiken vorstellen und Einblick in die konservatorische Museumsarbeit geben.

2. VERANSTALTUNGEN

2.1 Übersicht

- 03.02. »Treff im Museum: Kunst im öffentlichen Raum« Säule des Heilens von Karl Hirt *Lutz Raasch*, Arbeiten von Rasso Rothacker *Peter Rothacker*, Stadtwald von Thomas Putze *Harald Jahnke*, in Kooperation mit den Freunden des Städtischen Museums
- 04.02. Besuch der Bürgervereinigung Bad Hoheneck e.V. im Schaumagazin mit Führung zur Steinmetzkunst
- 10.02. »Nachmittags im Museum« Häuser und Menschen *Peter Rothacker*
- 17.02. Christophine Schiller-Reinwald – Dichterschwester und Bibliothekarsgattin *Marei Kircher / Andrea Thormählen* und Preview des Porträts des Hof- und Kanzleibuchdruckers Christoph Friedrich Cotta *Alke Hollwedel / Margrit Röder*
- 02.03. »Treff im Museum: Kunst im öffentlichen Raum« Friedrich Keller im Neckarweiinger Rathaus *Inge Dillenburger*, Zeiträder *Hedi Schwöbel*, Das Ende von öffentlicher Kunst *Ulrich Pantle*, in Kooperation mit den Freunden des Städtischen Museums
- 10.03. »Nachmittags im Museum« Zur Sache: Schiller in Ludwigsburg *Margrit Röder*
- 18.03. Ausstellungseröffnung E. F. Walcker & Co. Orgelbau Oberbürgermeister *Werner Spec / Gerhard Walcker-Mayer / Alke Hollwedel / Martin Kaleschke*
- 28.03. Matinéekonzert in der Ordenskapelle von Schloss Ludwigsburg: Spätbarock, Klassik und Frühromantik *Stephan Leuthold* in Kooperation mit dem Förderverein Stadtkirchenorgel und der Volkshochschule
- 07.04. »Treff im Museum: Kunst im öffentlichen Raum« Schlange von Auke de Vries *Jochen Raitzel / Eckhard Wulf*, Schlangenbündel im Rathaus von Corinne Wasmuht *Klaus Hoffmann*, in Kooperation mit den Freunden des Städtischen Museums
- 14.04. »Nachmittags im Museum« Die Wasserversorgung *Peter Rothacker*
- 25.04. Matinéekonzert in der Erlöserkirche Ludwigsburg: Von Reger bis Distler *Martin Kaleschke* in Kooperation mit dem Förderverein Stadtkirchenorgel und der Volkshochschule
- 01.05. »Tag der offenen Tür« Museumsschmiede *Georg Wrobel*
- 05.05. »Treff im Museum: Kunst im öffentlichen Raum« Abakus *Margit Lehmann / Christine Süß*, Tower von Sol LeWitt *Anita Klett-Heuchert*, Kunst aus dem Bau, Freiheiten in Stein *Susanne Blei*, Brunnen im Schloss *Elfriede Krüger*, in Kooperation mit den Freunden des Städtischen Museums
- 12.05. »Nachmittags im Museum« E. F. Walcker & Co. Orgelbau *Leonie Fuchs*
- 16.05. II. Fest der Alten Schmiede und Internationaler Museumstag in Kooperation mit den Freunden der Alten Schmiede und der Tanz- und Theaterwerkstatt

- 19.05. Stadtführung E. F. Walcker & Co. Orgelbau *Leonie Fuchs / Alke Hollwedel* in Kooperation mit der Volkshochschule
- 22.05. Empfang »Per Pedal zur Poesie« für die *Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg* und Gästen
- 05.06. »Tag der offenen Tür« Museumsschmiede *Georg Wrobel*
- 09.06. »Nachmittags im Museum« Das Landgut Marienwahl *Peter Rothacker*
- 03.07. »Tag der offenen Tür« Museumsschmiede *Georg Wrobel*
- 04.07. »Fest der Freunde« *Freunde des Städtischen Museums*
- 14.07. »Nachmittags im Museum« Innengärten im Stadtzentrum *Peter Rothacker*
- 18.07. Matinéekonzert in der Friedenskirche Ludwigsburg: Liszt und Reger *Stephan Leuthold* in Kooperation mit dem Förderverein Stadtkirchenorgel und der Volkshochschule
- 02.08. »Treff im Museum: Kunst im öffentlichen Raum« Schillerdenkmal von Ludwig von Hofer *Beate Hirt*, Quanten-Blumen und digitaler Brunnen von Francesco Mariotti *Hans-Peter Jans*, Kunst im Märchengarten *Leonie Fuchs / Margrit Röder*, in Kooperation mit den Freunden des Städtischen Museums
- 07.08. »Tag der offenen Tür« Museumsschmiede *Georg Wrobel*
- 11.08. »Nachmittags im Museum« Die Zinnschmiede Buchrucker *Peter Rothacker*
- 04.09. »Tag der offenen Tür« Museumsschmiede *Georg Wrobel*
- 08.09. »Nachmittags im Museum« Schabloniertechniken im Malerhandwerk *Günther Vogt*
- 15.09. Preview »Sammlung Winter« *Alke Hollwedel*
- 19.09. Ausstellungseröffnung »Sammlung Winter« Bürgermeister *Hans Schmid / Alke Hollwedel*
- 04.10. »Tag der offenen Tür« Museumsschmiede *Georg Wrobel*
- 06.10. »Hinter den Kulissen« Sammlung Winter *Margrit Röder*
- 13.10. »Nachmittags im Museum« Die Freiherren Phull *Peter Rothacker*
- 24.10. IV. Ludwigsburger Literaturfest
- 03.11. »Hinter den Kulissen« Sammlung Winter *Margrit Röder*
- 10.11. »Nachmittags im Museum« Die Sammlung Winter *Margrit Röder*
- 24.11. Einblick: Das neue Museum *Alke Hollwedel / Freunde des Städtischen Museums*
- 01.12. »Hinter den Kulissen« Sammlung Winter *Margrit Röder*
- 08.12. »Nachmittags im Museum« Die Kirchen am Markt *Peter Rothacker*



2.2 Themenreihen und Rahmenprogramme

Ehrenamtliche und der Freundeskreis bieten für das Museum zwei regelmäßige Vortragsreihen an. Monatlich hielten Peter Rothacker und Ehrenamtliche, Museumsmitarbeiterinnen und Gäste unter dem Titel »Nachmittags im Museum« Vorträge zur Ludwigsburger Stadt- und Regionalgeschichte. Die elf Veranstaltungen wurden von insgesamt 453 Teilnehmern besucht.

Der Verein der Freunde des Städtischen Museums e. V. organisiert die Gesprächsreihe »Treff im Museum«. Im Jahr 2010 war das Thema der fünf Gesprächsabende »Kunst im öffentlichen Raum«. An der Reihe nahmen insgesamt 315 Zuhörer teil. Eine Zusammenfassung der Vorträge ist im November vom Freundeskreis als Broschüre veröffentlicht worden.

Besonderen Wert legt das Museum auf die Rahmenprogramme zu Sonderausstellungen. Begleitend zur Ausstellung »E. F. Walcker & Co. Orgelbau« konnten gemeinsam mit dem Förderverein Stadtkirchenorgel drei Martinéekonzerte und in Kooperation mit der Volkshochschule ein Stadtspaziergang und acht Themenführungen zu E. F. Walcker & Co. Orgelbau angeboten werden. Anlässlich der Grafikausstellung »Sammlung Winter« wurden – durch die Volkshochschule angekündigt – fünf Spezialführungen hinter den Kulissen des Museums angeboten, die kleinen Besucherguppen die Einsicht von Originalen ermöglichten.

2.3 Öffnung der Außenstellen

Die Außenstellen des Städtischen Museums, die Museumsschmiede in der Unteren Stadt und das Schaumagazin in Hoheneck, konnten durch den Einsatz von Ehrenamtlichen betrieben werden. Das Schaumagazin war anlässlich des Jahrestreffens der Bürgervereinigung Hoheneck zugänglich.

Die Museumsschmiede war von Mai bis Oktober jeden zweiten Samstag im Monat geöffnet. Der gelernte Schmied Georg Wrobel hat mit weiteren Ehrenamtlichen 633 Besucher betreut. Von Bürgern und Bürgerinnen der Unteren Stadt wurde zum Internationalen Museumstag und zum Ludwigsburger Pferdemarkt das zweite Mal ein Fest der Alten Schmiede organisiert. Dabei wurde die Schmiede von 462 Interessierten besucht.

Anlässlich des Festtages hat die Regisseurin Heide Schilling im Auftrag der Freunde der Alten Schmiede einen Film über historische Schmiedetechniken gedreht, der den Beteiligten am Ende des Jahres erstmals im Museum präsentiert wurde.



3. BILDUNG, VERMITTLUNG UND SERVICE

3.1 Konzerte, Empfänge und Führungen

Museumsmitarbeiter und Ehrenamtliche haben 32 Besuchergruppen geführt. Neben Führungen zur Stadtgeschichte, zu den Ludwigsburger Literaten oder durch die Museumsschmiede wurden 2010 auch Themenführungen durch die aktuellen Ausstellungen »E. F. Walcker & Co. Orgelbau« und »Sammlung Winter« mit einem Blick hinter die Kulissen angeboten. 129 Gruppen besuchten das Haus im Rahmen einer Stadtführung mit Station am Stadtmodell. Zudem war das Museum Veranstaltungsort für dreizehn Schülerempfänge, die gemeinsam von den Kolleginnen der Fachbereiche Organisation und Personal sowie Bildung, Familie und Sport organisiert werden.

3.2 Museum als Lernort

Die Dozenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg Frieder Stöckle und Holger Viereck besuchten mit den Studierenden das Museum und führten hier Seminare durch. Hervorzuheben ist Herrn Stöckles Seminar »Außerschulische Lernorte im Raum Ludwigsburg am Beispiel historisch relevanter Plätze, Einrichtungen, Anlagen ...«, das sechsmalig im Museum Ludwigsburg statt fand. Zudem ermöglichte das Museum zwei Studierenden der PH Ludwigsburg, im Rahmen ihrer Seminararbeiten Besucherbefragungen durchzuführen. Darüber hinaus hat das Museum 2010 mehrere Praktika für Studierende angeboten, die ihnen Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsfelder und den Arbeitsalltag der Institution bieten.

3.3 Publikationen und Printmedien

Der Fachbereich Kunst und Kultur veröffentlichte als Begleitbuch zur Ausstellung und Vortragsreihe im Museum »Zur Sache: Schiller in Ludwigsburg« die Publikation »Schiller und Ludwigsburg. Eine kulturgeschichtliche Annäherung«. Der Band ist in der Ludwigsburger Bibliothek des Hackenberg-Verlags erschienen.

Das Museum legte mit Unterstützung der Freunde des Städtischen Museums e. V. den vergriffenen Katalog zur Ludwigsburger Stadtgeschichte neu auf. Und der Freundeskreis publizierte die Reihe Treff im Museum 2010 mit dem Titel »Kunst im öffentlichen Raum Ludwigsburg«.

Das Museum hat 2010 sein zweites Jahresprogramm herausgegeben. Der Flyer kommt beim Publikum sehr gut an. Mit diesem Jahresprogramm sowie Unterlagen zur Schiller-Ausstellung und Informationsmaterial seines Freundeskreises hat sich das Museum auf der CMT am Stand der Stadt Ludwigsburg präsentiert.



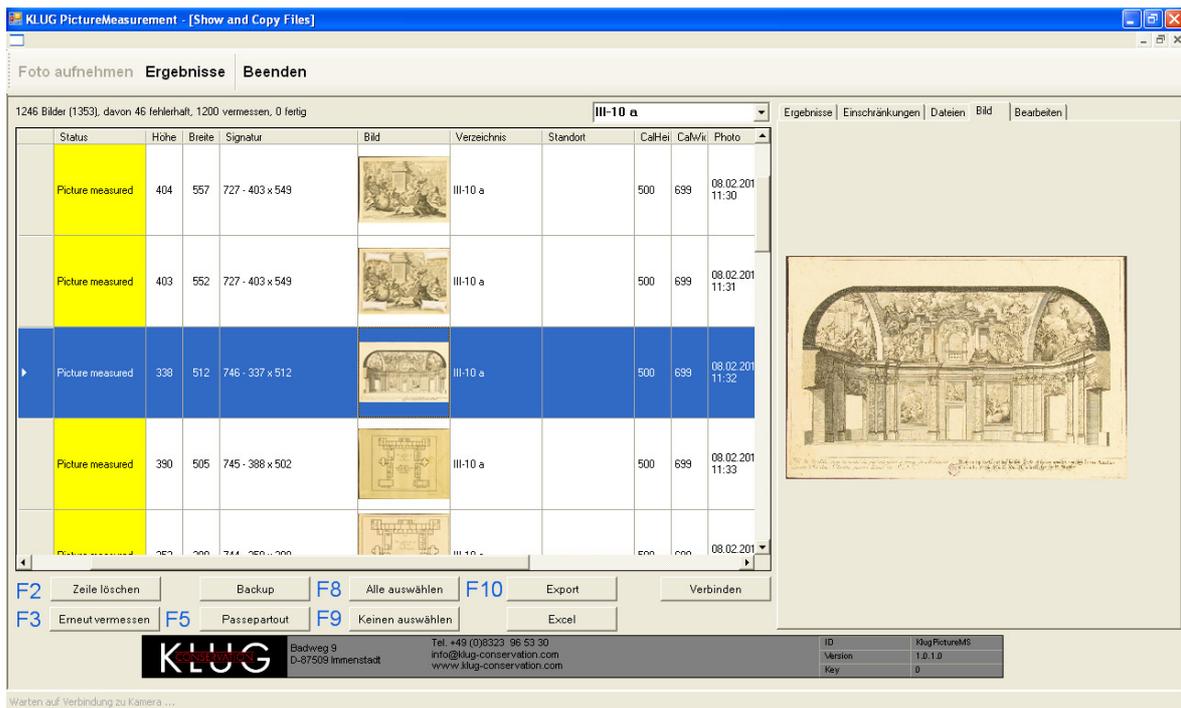
3.4 Anfragen, Leihgaben und Öffnungszeiten

Das Museum bietet für seine Besucher und Nutzer der Sammlungen vielfältige Serviceleistungen an. Im Jahr 2010 wurden 133 Nutzeranfragen bearbeitet, darunter 34 Bildaufträge. Rechercheergebnisse und Abbildungen aus der Museumssammlung wurden in fünfzehn externen Publikationen veröffentlicht, darunter in neun Büchern, zwei Ausstellungskatalogen und vier Artikeln. Zudem wurden dem Institut für Museumsforschung Berlin, dem Deutschen Museumsbund e.V. und dem IHK-Freizeitbarometer Daten des Museums zur Evaluation geliefert.

Leihgaben stellte das Museum für sechs Ausstellungen anderer Häuser zur Verfügung, darunter für:

- den Bürgerverein der Unteren Stadt e.V.
- den Bürgerverein Weststadt
- das Haus der Geschichte Baden-Württemberg
- das Landesmuseum Württemberg
- die Militärgeschichtliche Gesellschaft Ludwigsburg und
- das Stadtarchiv und Heimatmuseum Filderstadt.

Seit 2010 hat das Städtische Museum Ludwigsburg neue kürzere Öffnungszeiten und leistet durch die Personaleinsparung einen Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes. Für Besucher ist das Haus jetzt durchgehend mittwochs von 11.00 bis 18.00 Uhr und donnerstags bis sonntags von 11.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Der aufgrund verkürzter Öffnungszeiten prognostizierte Besucherrückgang fiel geringer aus als erwartet, ist aber mit 1.266 Besuchen deutlich bemerkbar.



4. SAMMLUNG

4.1 Einrichtung einer Datenbank

Das Museum hat die professionelle Datenbank MuseumPlus eingerichtet und mit der computergestützten Dokumentation begonnen. Die gesamte Grafische Sammlung wurde mit rund 8.500 Stammdatensätzen erfasst. 6.614 Datensätze aus der Kunst- und Kulturgeschichtlichen Sammlung wurden zum Import in die Datenbank vorbereitet. Diese Maßnahme dient der Vorbereitung einer Inventur und der Einführung einer Standortverwaltung zur Planung des Museumsumzugs. Die zusätzliche Aufgabe konnte aufgrund der dafür anfallenden hohen Kosten von mehr als 30.000 Euro nicht komplett extern vergeben werden. Stattdessen begleiteten Museumsmitarbeiterinnen die Vergabe von Teilaufgaben an die Firma MuseumPlus und freie Mitarbeiter. Auf diese Weise konnte eine Kosteneinsparung von mehr als 20.000 Euro erzielt werden.

4.2 Bestandserhaltende Maßnahmen

Als Maßnahme zur Bestandserhaltung der in säurehaltigen Kartonagen gelagerten Grafiksammlung, ist die Umlagerung der rund 8.500 Blatt in neue Passepartout-Montagen erforderlich. 3.750 neue Montagen konnten angekauft werden. Ludwigsburger Bürger unterstützen den Erhalt der einmaligen Grafiksammlung durch die Übernahme von Patenschaften für einzelne Grafikblätter.

4.3 Interessante Neuzugänge

206 Sammlungsstücke wurden inventarisiert. Insgesamt gab es 29 Zugänge zur Grafiksammlung und 177 Zugänge in der Kunst und Kulturgeschichtlichen Sammlung. Bei einem Großteil der Neuzugänge handelte es sich um Schenkungen, zudem konnten interessante Neuankäufe getätigt werden:

- Bronzeplakette mit Porträt des Malers Friedrich von Keller
- Werbematerial und Kleidungsstücke der Firma Bleyle
- Zwei Aquarelle aus der Ludwigsburger Porzellanmanufaktur
- Drei Ansichten aus dem Ludwigsburger Internierungslager 71



5. WEITERENTWICKLUNG

5.1 Neues Museumskonzept

Das Städtische Museum ist wesentlich mit der Konzeption des neuen Museums in der Eberhardstraße 1 beschäftigt. Diese Aufgabe umfasst auch die Vorbereitung der Umzugslogistik sowie die Begleitung der Umbauarbeiten aus museumsfachlicher Sicht. Regelmäßig informiert das Museum öffentlich über die Museumskonzeption und diskutiert die Planungen mit Interessensgruppen, wie mit den Arbeitsgruppen Synagogenplatz und Stolpersteine.

Bei der Erarbeitung der Neukonzeption wird das Museum Ludwigsburg durch einen Beirat begleitet, in dem Fachleute aus Kunst, Wissenschaft und Museen vertreten sind. Mitglieder sind:

- Prof. Dr. Tobias Arand, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Dr. Anja Dauschek, Planungsstab Stadtmuseum Stuttgart
- Prof. Thomas Haegele, Filmakademie Baden-Württemberg
- Prof. Dr. Anke te Heesen, Eberhards-Karls-Universität Tübingen
- Ulrich Krüger, Residenzschloss Ludwigsburg
- Dr. Katharina Küster-Heise, Landesmuseum Württemberg

5.2 Fördergelder

Das Land Baden-Württemberg fördert den Museums-Um- und Erweiterungsbau in der Eberhardstraße 1 mit Städtebaufördermitteln in Höhe von 3,2 Mio. Euro. Die Museumsausstattung wird durch einen Förderbeitrag von der Wüstenrot Stiftung in Höhe von 0,75 Mio. Euro ermöglicht.

Zudem werden auch die Museumsprojekte durch Spenden von Firmen und Privaten unterstützt. Der Verein der Freunde des Städtischen Museums e.V. erhielt von der Ludwigsburger Sparkasse und der Ludwigsburger Volksbank Spenden für das Fest der Alten Schmiede. Private Spender trugen zum Erhalt des Museumsguts mit Zuwendungen in Höhe von 2.707,20 Euro bei.

5.3 Personalia

Das Museum hat sechs Mitarbeiterinnen, die sich 3,75 Vollzeitstellen teilen (vakant 0,09 VZÄ). Aufgrund der nicht besetzten Aufsichtsstelle war das Haus bis zum 7. Januar geschlossen. Bis Anfang Februar war die Stelle der ersten Aufsichtskraft vakant. Die Aufsicht konnte interimistisch von den Garderobieren des Forums übernommen werden. Als neue Aufsichtskräfte konnten Sina Holzmann und Silvia Sauerzapf zeitlich befristet eingestellt werden.

Wiederbesetzung vakanter Stellen

seit 16.01.	Aufsicht	Sina Holzmann
seit 01.02.	Aufsicht	Silvia Sauerzapf

Das Museum hat im Jahr 2010 fünf Hochschulabsolventen und eine Studierende als freie Mitarbeiter im Rahmen von Werk- und Honorarverträgen beschäftigt, die in den zusätzlichen Aufgabenbereichen der Sammlungspflege und -dokumentation sowie in der Museumspädagogik eingebunden waren. Drei Studierende leisteten das im Studium vorgesehene Praktikum im Museum ab. Zudem konnte ein studienvorbereitendes Praktikum und ein Schülerpraktikum angeboten werden. Praktikumsplätze im Museum werden von Studierenden stark nachgefragt, so dass nur ausgewählten Bewerbern ein Praktikum angeboten werden kann.

5.4 Ehrenamt und Verein der Freunde des Städtischen Museums e. V.

Im Museum haben sechs Ehrenamtliche die Museumsaufsichten des Städtischen Museums im Kulturzentrum während der Urlaubszeiten und im Krankheitsfall vertreten und zudem die Öffnung der Außenstellen des Museums, Publikumsführungen und Vorträge ermöglicht. Die ehrenamtlich Beschäftigten sind Mitglieder des Freundeskreises.

Der Verein der Freunde des Städtischen Museums e.V. bietet seinen Mitgliedern sowie allen Interessierten ein attraktives Veranstaltungsprogramm, das er selbständig organisiert. Ende des Jahres zählte der Verein 125 Mitglieder und konnte damit erneut einen Mitgliederzuwachs verzeichnen.

6. NETZWERKE, KOOPERATIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

6.1 Zusammenarbeit und Kooperationen

- Arbeitsstelle für literarische Museen Baden-Württembergs
- Förderverein Stadtkirchenorgel Ludwigsburg
- Landesmuseum Württemberg Stuttgart
- Planungsstab Stadtmuseum Stuttgart
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Schiller Nationalmuseum Marbach
- Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg
- Volkshochschule Ludwigsburg

6.2 Schriftentausch

- Akademie Schloss Solitude Stuttgart
- Bayrische Staatsbibliothek München
- Deutsches Literaturarchiv Marbach
- Haus der Heimat Stuttgart
- Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg
- MARTa Herford
- Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
- Stadtmuseum Schramberg
- Städtische Museen Konstanz

6.3 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften von Museumsmitarbeiterinnen

- Deutscher Museumsbund
- Expertengruppe Krasnaja Gorka
- Expertenrunde Städtepartnerschaft
- Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V.
- International Council of Museums
- Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e.V.
- Kulturstammtisch
- Museumsverband Baden-Württemberg e.V.
- Runder Tisch Literatur
- Runder Tisch Museen und Ausstellungshäuser
- Schwäbischer Heimatbund
- Verein Deutscher Kunsthistoriker